

# Experimentierfreudige Erzieher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **52 (1992-1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357014>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Experimentierfreudige Erzieher

Das heute in Privatbesitz stehende Schloss Marschlins beherbergte während längerer Zeit verschiedene Schulen. Zuletzt befand sich 1905 die Landoltsche Töchterschule im Schloss.



*Das bekannte Schloss Marschlins, eines der wenigen Wasserschlösser Graubündens.*

Doch bereits im 18. Jahrhundert übersiedelte das Seminar Haldenstein ins Schloss. Bis gegen hundert Schüler besuchten diese Schule.

Jede Woche gab es einen Gerichtstag, an dem Belohnungen verteilt und Fehler und Ereignisse besprochen wurden. Ausgesuchte Schüler hatten Einsitz im Gericht. Daneben gab es einen Senat. Als Vorbild für die Schulpolitik galt die römische Republik.

1775 wurde die Schule in ein Lehrerseminar nach dem Vorbild des Philantropins Johann Bernhard Basedows umgewandelt. Die etwa 20 Schüler sollten an Herz, Verstand und Körper ausgebildet werden. Nur etwa ein Jahr später traten erhebliche Schwierigkeiten auf, die 1777 zur Schliessung des Philantropins führten.

Heute beherbergt Igisi-Landquart eine weitere Ausbildungsstätte, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist. Der Plantahof, Ausbildungsstätte für zukünftige Landwirte, hiess ursprünglich Russhof und gehörte als Exklave bis 1912 zur Gemeinde Zizers.